

Daniel Söhnlein
Eileen Florian
Daniel Weich
Herzog-Christian-August-Gymnasium – www.hca-gymnasium.de -
92237 Sulzbach-Rosenberg

Abiturrede 2007

Liebe Mitabiturientinnen und –Abiturienten, sehr geehrte Lehrerschaft, Eltern und Gäste!

Als wir uns getroffen haben, um diese Rede auszuformulieren, mussten wir feststellen, dass uns nichts Rechtes einfallen wollte. Daraufhin kamen wir auf die Idee, uns an vergangenen Abi-Reden zu orientieren. Wir erkannten allerdings, dass diese unserer Meinung nach zu lang und pathetisch waren. Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Rede kurz und bündig zu gestalten.

Spätestens heute ist der Tag gekommen, an dem wir Abiturienten Vergangenes Revue passieren lassen, aber auch den Blick in die Zukunft richten.

Die ersten Schuljahre gestalteten sich eher langwierig. Man musste sich einerseits an seine neuen Mitschüler gewöhnen und andererseits an neue Fächer wie Englisch, später noch Französisch oder Latein, herantasten. Nur hin und wieder wurden diese Jahre durch den Skikurs in der 7. Klasse oder andere Exkursionen wie z.B. die Schüleraustausche mit Tschechien oder Frankreich aufgelockert.

Die Zeit ab der 10. Klasse, das Jahr, in welchem wir unsere ersten Tanzstunden nahmen, bis zum Ende verging hingegen ziemlich schnell.

Ab der 12. Jahrgangsstufe wurde uns dann erst richtig bewusst, dass die Schulzeit wohl bald zu Ende gehen wird. Trotzdem oder vielleicht auch gerade deshalb haben wir alle die Abiturfahrten nach Barcelona beziehungsweise Prag genossen.

Vor allem das 13. Schuljahr, das sowieso zeitlich kürzer war, verging besonders schnell. Getrübt wurde die Vorfreude auf den baldigen Abschluss allerdings durch einen schweren Schlag, nämlich den Verlust unseres Freundes und Mitschülers Benjamin Köstler im November letzten Jahres.

Seine Eltern baten uns, ihn nicht zu vergessen, was sicherlich keiner getan hat.

Für uns hieß es trotz allem: weiterarbeiten, weiterlernen und nach vorne schauen.

So hat dann doch ein jeder die viel gefürchtete Facharbeit hinter sich gebracht. Ebenso waren die Abschlussprüfungen auch im Rahmen des Machbaren.

Amüsanterweise empfanden viele die vergangene Woche als besonders nervenaufreibend.

Durch die kurzfristigen Vorbereitungen für den Abi-Streich, sowie den Lehrer-Schüler-Fußball und insbesondere das Abi-Theater war diese eigentlich schönste Zeit beinahe noch stressiger als die Abiturvorbereitungen selber.

Dennoch müssen wir sagen, dass gerade dies noch einmal schön war, da wir ein letztes Mal als größere Gruppe zusammen arbeiteten und alle Veranstaltungen gut aufgenommen wurden.

An dieser Stelle wollen wir allen danken, die uns während unserer Schullaufbahn begleitet haben. Vor allem unseren Eltern, sowie den Lehrern, die versuchten, uns so gut wie möglich durch die verschiedenen Jahrgangsstufen zu führen, was auf beiden Seiten wahrscheinlich

nicht immer sehr leicht war. Besonderer Dank gilt unserem Kollegstufenbetreuer Günther Tuchbreiter!

In den vergangenen Wochen außerhalb des regulären Schulalltags haben wir festgestellt, auch wenn wir es zuvor nicht wahrhaben wollten, dass die Schulzeit doch eine recht schöne Zeit war.

Insbesondere fehlt uns jetzt schon die Möglichkeit zum täglichen Kontakt unter uns Mitschülern.

In Anbetracht der Tatsache, dass man den einen oder die andere nur noch sehr selten oder gar nicht mehr sehen wird, wünschen wir nun abschließend allen viel Glück und Erfolg für die von euch angestrebte Zukunft und wir hoffen, dass wir uns alle irgendwann wieder sehen!